

# Neues „Haus am See“ fördert mehr Begegnungen

Zum Tag der Architekturen präsentieren Arbeiter-Samariter-Bund und Planer den neuen Erweiterungsbau in Stregda



Ein gutes Team: Renée Möser vom Planungsbüro, Planerin Susanne Tietze und ASB-Geschäftsführer Thorsten Junge (von links) am Außenspielgelände.

FOTO: KATJA SCHMIDBERGER

**Stregda.** Ein intelligent umgesetzter Ergänzungsneubau ist den Planern des neuen Sozialzentrums Haus am See in Stregda gelungen. Die zeitgemäße, moderne Architektur des Neubaus passt sich gut an das bisherige Bestandsgebäude an, in dem der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) seit gut 15 Jahren eine Kindertagesstätte und eine stationäre Pflegeeinrichtung unterhält.

Im Rahmen des Tages der Architekturen präsentierten Vertreter des RJ Planungsbüros aus Erfurt am Sonnabend ihr Konzept für das Wohngebäude mit Kita im Erdgeschoss, Hausgemeinschaft in der stationären Pflege und fünf barrierefreien Wohnungen samt Dachterrasse im Dachgeschoss. Das Erfur-

ter Büro hatte auch den Ursprungsbau begleitet.

Um alt und neu zu verbinden, wurde ein Verbindungsgang in Stahl-Glasbauweise geschaffen. „Immer mit dem Ziel, natürliche Begegnungen zwischen allen Gruppen hier zu ermöglichen“, sagt ASB-Geschäftsführer Thorsten Junge. Umgebaut wurde zudem im bestehenden Gebäude das Dachgeschoss. Hier entstand ein Raum der Begegnungen, in dem man feiern, Filme anschauen oder zum Tanztee gehen kann, sofern das die Pandemie zulässt. Geht es nach Junge, soll hier wie im Aktiv-Treff in Eisenach-Nord ein öffentlich zugänglicher Treffpunkt entstehen. Der Träger hat weitere Pläne. Durch die Neuge-

staltung ist im Innenhof eine Fläche entstanden, die nicht nur fürs Parken genutzt werden soll. Junge kann sich gut vorstellen, hier regionale, kleine Feste zu veranstalten.

Vieles konnte durch den Ergänzungsbau am offenen Konzept des Trägers verbessert oder ergänzt werden. Der Friseur hat neue Räume und damit eine klare Abtrennung zum Pflegebereich.

Ältere Menschen finden hier verschiedene Wohnformen. Toll ist auch die Außenspielanlage für den Kindergarten im Erweiterungsbau mit Matschspielplatz, Haus am See und kleiner Bühne. Und: Ältere Mitglieder der Hausgemeinschaft können von Terrassen den Jüngsten beim Spielen zuschauen. *smb*